

BESETZUNG

Don Fernando **Goran Jurić**
Don Pizarro **Albert Dohmen**
Florestan **Peter Seiffert**
Leonore **Anja Kampe**
Rocco **Stephen Milling**
Marzelline **Anna Virovlansky**
Jaquino **Jussi Myllys**
1. Gefangener **Dean Power**
2. Gefangener **Tareq Nazmi**

Bayerisches Staatsorchester
Odeon-Quartett:
Violine **Felix Gargerle, Michael Durner**
Viola **Christiane Arnold**
Violoncello **Anja Fabricius**

Chor der Bayerischen Staatsoper

Statisterie und Opernballett der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.20 Uhr
(ca. 35 Min.)
Ende: ca. 21.55 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.

Bitte beachten Sie, dass es zu Beginn der Vorstellung zu einem Stroboskopeffekt auf der Bühne kommt.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Alkor-Edition, Kassel



BIOGRAPHIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Zubin Mehta wurde in Bombay geboren und erhielt von seinem Vater seine erste musikalische Ausbildung. Er absolvierte an der Wiener Musikakademie bei Hans Swarowsky eine Dirigentenausbildung. Er dirigierte an allen großen Opernhäusern der Welt, u.a. an der Metropolitan Opera New York, der Wiener Staatsoper, dem Londoner Royal Opera House, Covent Garden, der Mailänder Scala und den Salzburger Festspielen. Er erhielt diverse Auszeichnungen und Ehrungen, u.a. ist er Träger des „Nikisch-Ring“, Ehrenbürger von Florenz und Tel Aviv und wurde 2008 mit dem Praemium Imperiale ausgezeichnet. Seit 1985 ist er Chefdirigent des Orchestra del Maggio Musicale Fiorentino in Florenz, und war von 1998 bis 2006 Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper, wo er 2006 zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Dirigat hier ^{2011/12:} *Turandot*.

INSZENIERUNG

Calixto Bieito, aus Katalonien stammend, ist künstlerischer Leiter des Teatre Romea in Barcelona sowie von FACYL (Internationales Festival der Künste in Salamanca). Sein Opernregiedebüt gab er 1996 mit Bretóns Zarzuela *La verbena de la Paloma* am Teatro Tivoli Barcelona. Im deutschsprachigen Raum debütierte er 2001 mit der Neuinszenierung von *Don Giovanni* an der Staatsoper Hannover; dort folgten *Il trovatore*, *La traviata*, *Cavalleria rusticana*/*I Pagliacci* und *Wozzeck*. Weiterhin inszenierte er an Häusern wie der Oper Frankfurt (*Manon Lescaut*, *Macbeth*), der Komischen Oper Berlin (u.a. *Die Entführung aus dem Serail*, *Armid*a), dem Theater Freiburg (u.a. *Elektra*, *Le Grand Macabre*), der Staatsoper Stuttgart (u.a. *La fanciulla del West*, *Parsifal*) und dem Theater Basel (u.a. *Lulu*, *Aus einem Totenhaus*). Für das Sprechtheater realisierte er in Deutschland u.a. *Lulu* in Mannheim sowie *Tirant lo Blanc*, eine Kooperation des Teatre Romea mit Hebbel am Ufer/Berlin und dem Frankfurter Schauspiel. *Fidelio* ist seine erste Arbeit an der Bayerischen Staatsoper.

BÜHNE
Rebecca Ringst, geboren in Berlin, studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden sowie elektronische Kunst und Video in Barcelona. In Berlin realisierte sie erste Bühnenbilder und Kostüme für Howard Katz, seit 2008 verbindet sie mit Calixto Bieito eine regelmäßige Zusammenarbeit, u.a. Videoinstallationen für *Die Entführung aus dem Serail* in Berlin, *Macbeth* in Frankfurt sowie *Peer Gynt* in Bergen und Bühnenbilder u.a. für Ibsens *Brand* in Oslo, *Armid*a in Berlin und *Aida* am Theater Basel. Ferner ist sie regelmäßig für die Regisseurinnen Andrea Moses und Elisabeth Stöppler tätig. Für ihr Bühnenbild zu Stefan Herheims *Rosenkavalier* in Stuttgart wurde sie 2010 von der Zeitschrift Opernwelt als Bühnenbildnerin des Jahres ausgezeichnet.

KOSTÜME

Ingo Krügler studierte Kostüm und Modedesign in Berlin und London und arbeitete bei Jean-Paul Gaultier und John Galliano in Paris. Er assistierte u.a. in Wien, Paris (Opéra de la Bastille) sowie bei den Festspielen in München und Salzburg bei Michael Haneke, David Alden, David Pountney, Gottfried Pilz und Stefan Herheim. Seitdem ist er als freischaffender Kostümbildner tätig und zeichnete u.a. für Kostüme bei *Elektra* in Weimar und Gounods *Faust* in Oldenburg verantwortlich. Mit Calixto Bieito verbindet ihn seit *Jenůfa* an der Staatsoper Stuttgart eine enge Zusammenarbeit, weiterhin bei Ibsens *Brand* am Nationaltheater Oslo, *Lulu*, *Aus einem Totenhaus* und *Aida* am Theater Basel, Glucks *Armide* an der Komischen Oper Berlin und *Voices* beim Bergen Festival.

LICHT

Reinhard Traub wurde zum Graphik-Designer und Berufspiloten ausgebildet. Von 1980 bis 1985 war er Assistent bei Chenault Spence und gestaltete anschließend zwei Welttourneen mit Sophisticated Ladies und Carmen Jones. Ab der Saison 1992/93 war er bei den Bühnen Graz tätig, seit 2006 arbeitet er fest am Staatstheater Stuttgart. Als Lichtdesigner wirkte er an den Opernhäusern von Zürich, Brüssel, Hamburg, den Festspielen von Salzburg und Glyndebourne, am Hamburger Thalia-Theater, dem Wiener Burgtheater und an der Volksbühne Berlin. Regelmäßig arbeitet er mit den Regisseuren Johann Kresnik, Peter Konwitschny, Martin Kušej und Christof Loy zusammen. Seit Herbst 2001 unterrichtet er an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Lichtgestaltung an der Bayerischen Staatsoper: *Don Giovanni*, *Macbeth*, *Il turco in Italia*, *Roberto Devereux*, *Rusalka*.

B
I
O
G
R
A
P
H
I
E
N

CHOREOGRAPHISCHE MITARBEIT
Heidi Aemisegger, geboren in Herisau/Schweiz, ist Mitbegründerin und Leiterin von öff öff productions. Die performative Kunst von öff öff bewegt sich zwischen Tanz, Artistik und Theater und ist vor allem durch die Bespielung der Vertikalen und Aussenräume geprägt. Ihre Tanz- und Schauspielausbildung erhielt Heidi Aemisegger an der Academy of Performing Arts in Cambridge (Kanada) und an der Comart Schule in Zürich. Seit 1997 zeichnet sie bei allen öff öff-Stücken für die Inszenierung und Choreographie verantwortlich: Wichtige Arbeiten waren u.a. die Inszenierungen des Schweizer Tages der Expo Hannover und Saragossa sowie die Eröffnung Stade de Suisse (alle Luftszenen); ihre Version von Wolfgang Rihms *Séraphin* wurde nach Venedig zur Biennale eingeladen. Für *Fidelio* ist sie erstmals an der Bayerischen Staatsoper tätig.

CHÖRE

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u.a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte Pendereckis *Die 7 Tore von Jerusalem*, die Uraufführung von Sophia Gubaidulinas *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* und Haydns *Jahreszeiten* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung zu *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim *Lohengrin*. Außerdem hält er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg inne. 2005 wurde er Chordirektor der Oper Leipzig und ist seit Herbst 2010 Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

DON FERNANDO

Goran Jurić stammt aus Kroatien und absolvierte sein Studium an der Musikakademie Zagreb. Sein Repertoire umfasst Partien wie Pluto/Charon (*L’Orfeo*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Colas (*Bastien und Bastienne*) und Pistola (*Falstaff*), sowie Oratorien von Barock bis zum 20. Jahrhundert. 2011 war er Teilnehmer des Young Singers Project der Salzburger Festspiele und debütierte am Teatro dell’Opera in Rom unter der Leitung von Riccardo Muti als Oberpriester (*Nabucco*) sowie am Teatro La Fenice in Venedig als Komtur (*Don Giovanni*). Seit Beginn der Spielzeit 2011/12 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u.a. Zuniga (*Carmen*), Angelotti (*Tosca*), Don Fernando (*Fidelio*), Colline (*La bohème*), Sir Gualtiero Raleigh (*Roberto Devereux*), Onkel Bonzo (*Madama Butterfly*).

DON PIZARRO
Albert Dohmen gelang der internationale Durchbruch mit der Interpretation der Titelpartie in Bergs *Wozzeck* bei den Salzburger Festspielen 1997. In der Folge gastierte er mit großen Bariton-Partien wie Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Amfortas (*Parsifal*), Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Barak (*Die Frau ohne Schatten*) und Scarpia (*Tosca*) u.a. an der Opéra national de Paris, der Wiener Staatsoper, dem Royal Opera House in London, der Bayerischen Staatsoper München und der Metropolitan Opera in New York. Als Wotan (*Der Ring des Nibelungen*) war er u.a. in Wien, Berlin, Amsterdam, New York und ab 2007 in Bayreuth zu erleben. Große Erfolge der letzten Jahre waren z.B. Barak in Florenz unter Zubin Mehta und Orest (*Elektra*) in Baden-Baden unter Christian Thielemann. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Pizarro (*Fidelio*).

FLORESTAN
Peter Seiffert studierte an der Musikhochschule Düsseldorf. Er erhielt sein erstes Engagement an der Deutschen Oper am Rhein, gefolgt von einem weiteren an der Deutschen Oper Berlin. Er sang an allen großen Opernhäusern und Festivals der Welt, u.a. in Wien, London, Mailand, Barcelona, Madrid, Valencia, Los Angeles, New York sowie bei den Salzburger Festspielen. Zudem ist er regelmäßiger Gast an der Bayerischen Staatsoper und wurde 1992 zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Zu seinem Repertoire zählen u.a. Florestan (*Fidelio*), Max (*Der Freischütz*), Kaiser (*Die Frau ohne Schatten*), Bacchus (*Ariadne auf Naxos*), Turridu (*Cavalleria rusticana*) und Wagner-Partien wie Erik (*Der fliegende Holländer*), Tannhäuser, Lohengrin, Siegmund, Tristan und Parsifal. Mit dem Stolzing (*Die Meistersinger von Nürnberg*) debütierte er 1996 in Bayreuth. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Florestan (*Fidelio*), Otello.

LEONORE
Anja Kampe studierte in Dresden sowie in Turin und debütierte in Deutschland als Freia und Gerhilde (*Der Ring des Nibelungen*) bei den Bayreuther Festspielen. Es folgten Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*) in Essen, Elsa (*Lohengrin*) in Triest sowie Leonora (*Oberto*) am Teatro alla Scala in Mailand. Die Partie der Senta (*Der fliegende Holländer*) sang sie in Brüssel, München, Madrid, Tokio und London. Als Leonore in *Fidelio* debütierte sie 2007 in Los Angeles. Unter weiteren Engagements sind Sieglinde (*Die Walküre*) in Washington, Lisa (*Pique Dame*) in Antwerpen und Frankfurt, Donna Elvira (*Don Giovanni*) in Venedig, Isolde (*Tristan und Isolde*) in Glyndebourne sowie Elisabeth (*Tannhäuser*) in Wien und Kundry (*Parsifal*) in Barcelona zu nennen. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Leonore (*Fidelio*), Senta (*Der fliegende Holländer*), Sieglinde (*Die Walküre*)

ROCCO
Stephen Milling erhielt seine Ausbildung an der Musikakademie seiner Heimatstadt Kopenhagen. Als Ensemblemitglied des Königlichen Dänischen Opernhauses baute er sich ein breites Repertoire auf, das neben Philip II (*Don Carlo*) und Sarastro (*Die Zauberflöte*) vor allem die großen Basspartien Wagners wie z.B. Daland (*Der fliegende Holländer*), König Marke (*Tristan und Isolde*), Hunding (*Die Walküre*), Fafner (*Siegfried*) und Gurnemanz (*Parsifal*) umfasst. Mit seinem Debüt an der Mailänder Scala begann seine internationale Karriere, die ihn u.a. an die Metropolitan und die San Francisco Opera, die Deutsche Oper Berlin und die Wiener Staatsoper, ans Festspielhaus Baden-Baden und nach Salzburg führte. An der Pariser Oper wirkte er in der Uraufführung von Kaija Saariahos *Adriana Mater* mit. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Rocco (*Fidelio*), Gurnemanz.

MARZELLINE
Anna Virovlansky wurde in St. Petersburg geboren und absolvierte ihr Gesangsstudium in Jerusalem. 2003 trat sie in das israelische Opernstudio ein und wurde im Folgejahr an die Oper Bonn engagiert. Gastengagements führten sie u.a. als Pamina (*Die Zauberflöte*) und Susanna (*Le nozze di Figaro*) an das Aalto-Theater in Essen sowie als Zerlina (*Don Giovanni*) zu den Festspielen in Glyndebourne. 2009 wechselte sie an die Deutsche Oper am Rhein in Düsseldorf, wo sie u.a. als Gilda (*Rigoletto*) und Blanche (*Dialogues des Carmélites*) zu erleben war. Seit 2011 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2011/12: u.a. Echo (*Ariadne auf Naxos*), Sophie (*Der Rosenkavalier*), Die Prinzessin (*Lenfant et les sortilèges*), Despina (*Così fan tutte*), Marzelline (*Fidelio*), Musetta (*La bohème*), Waldvogel (*Siegfried*).

JAQUINO
Jussi Myllys studierte in Helsinki und debütierte 2005 als Don Ottavio (*Don Giovanni*) an der Komischen Oper Berlin. Von 2006 bis 2009 war er Ensemblemitglied der Oper Frankfurt, wo er Partien wie Belfiore (*La finta giardiniera*), Don Ottavio und Rinuccio (*Gianni Schicchi*) sang. Er gastierte u.a. als Tamino (*Die Zauberflöte*) an der Sächsischen Staatsoper Dresden, als Steuermann (*Der fliegende Holländer*) in Savonlinna, als Fenton (*Falstaff*) an der Finnischen Nationaloper, als Naraboth (*Salome*) in Genf und als Ferrando (*Così fan tutte*) in Paris. Seit der Spielzeit 2009/10 ist er an der Deutschen Oper am Rhein engagiert, wo er in Rollen wie Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*), Ferrando und Hippolyt in Henzes *Phaedra* zu erleben ist. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Jaquino (*Fidelio*).

1. GEFANGENER
Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u.a. der Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst u.a. Belfiore (*La finta giardiniera*), Ferrando (*Così fan tutte*), Acis (*Acis and Galatea*), Bastien (*Bastien und Bastienne*) sowie Oratorienliteratur von Bach, Händel, Haydn, Schubert und Schumann. Kürzlich war er als Don Ottavio (*Don Giovanni*) an der Lyric Opera Dublin zu erleben. Seit der Spielzeit 2010/11 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2011/12: Ein Tierhändler (*Der Rosenkavalier*), Nathanael (*Les Contes d'Hoffmann*), 1. Gefangener (*Fidelio*), Parpignol (*La bohème*).

2. GEFANGENER
Tareq Nazmi, geboren in Kuwait, nahm 2005 sein Gesangsstudium bei Edith Wiens an der Münchner Hochschule für Musik und Theater auf, an der er zudem die Oratorienklasse von Christian Gerhaher und die Liedklasse von Tobias Truniger besuchte. Nach seinem Debüt als Colline (*La bohème*) im Münchner Prinzregententheater 2009 sang er den Sarastro (*Die Zauberflöte*) und Lord Sindham (*Zar und Zimmermann*) am Stadttheater Augsburg. Konzertreisen mit dem Männervokalensemble Nostalphoniker führten ihn u.a. nach Ägypten, Russland, Frankreich und Österreich. Seit der Spielzeit 2010/11 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2011/12: u.a. Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Lakai (*Ariadne auf Naxos*), 2. Gefangener (*Fidelio*), Zöllner (*La bohème*), Gärtner (*La traviata*), Erste Erscheinung (*Macbeth*).

BAYERISCHE STAATSOPER
LUDWIG VAN BEETHOVEN
Fidelio
×
Oper in zwei Akten op. 72

Libretto **Joseph Sonnleithner** nach Revisionen von Georg Friedrich Treitschke nach Jean-Nicolas Bouillys Libretto *Léonore, ou L'Amour conjugal*

Die Fassung dieser Inszenierung basiert auf der *Fidelio*-Fassung von 1814. Zu Beginn erklingt die Ouvertüre *Leonore III*, vor dem Finale II ist Beethovens Streichquartett op. 132 a-Moll, Molto adagio (gekürzt) eingefügt. Mit Texten von Jorge Luis Borges und Cormac McCarthy.

Mit deutschen Übertiteln
SONNTAG, 27. NOVEMBER 2011
NATIONALTHEATER
Musikalische Leitung **Zubin Mehta**
Inszenierung **Calixto Bieito**
Bühne **Rebecca Ringst**
Kostüme **Ingo Krügler**
Licht **Reinhard Traub**
Choreographische Mitarbeit **Heidi Aemisegger**
Dramaturgie **Andrea Schönhofer**
Chöre **Sören Eckhoff**

Koproduktion mit der English National Opera